

# Was kommt, was bleibt?

## Ein Blick auf die Trends im Herbst/Winter 2020/21

Neues Jahr, neues Glück? Wenn es doch nur so einfach wäre. Der stationäre Schuhhandel hat mal wieder kein leichtes Jahr hinter sich. Die Gründe? Vielfältig. Natürlich wird immer wieder das Wetter für die fehlenden Umsätze verantwortlich gemacht. Mal war es zu warm, mal zu kalt. Vor allem aber ließ die Frequenz speziell bei kleineren und mittleren Geschäften zu wünschen übrig. Wo bleiben die Kunden? Kaufen sie denn nur noch online? Händler, die mit Events und Social Media-Aktionen auf sich aufmerksam machen, sind besser gestimmt. Wenngleich auch hier immer wieder zu hören ist, wie groß die Anstrengungen geworden sind, um die Menschen überhaupt für Mode zu begeistern.

Es stimmt. Mode genießt aktuell nicht den höchsten Stellenwert in der Gesellschaft. Hat man nicht alles schon? Und davon auch noch zu viel? Schließlich wird landauf landab das hohe Lied der Nachhaltigkeit gesungen. Da passt der schnöde Modekonsum so gar nicht ins Bild. Dabei ist die Saison gar nicht so schlecht gelaufen. Die neuen Farben, allen voran Brauntöne, kamen gut an. Sneaker und sportive Boots, ob Biker, Worker oder Chelsea, machten bei Männern und Frauen das Rennen. Deutlich rückläufig waren Uggs – echt oder Fake – und zwar in sämtlichen Preislagen. Ein uneinheitliches Bild bei Langschaftstiefeln: Viele klagten über das Desinteresse der Kundinnen. Vermutlich waren es bei vielen Händlern aber auch nicht die richtigen Modelle oder der Kundin fehlte im Laden einfach nur die entsprechende Inspiration. Schließlich muss man auch zeigen, wie man die neuen, gerade geschnittenen Tube Boots kombiniert. „Am besten läuft sowieso, was ich selber trage“, geben engagierte Händlerinnen zu verstehen. Immerhin. Recht so, aber bei Filialisten schwer zu realisieren.



Luisa Cerano

## Mehr Chic, mehr Ruhe

Zur Herbst/Winter-Saison 2020/21 kann es eigentlich nur besser werden. Die neuen Modethemen bieten zumindest jede Menge Potenzial. Angezogener, schicker soll es zugehen. Selbst eingefleischte „Sneaker-Gurus“ prophezeien ein Ende der Streetwear, oder sagen wir mal zumindest ein Ende der massiven Einflüsse aus diesem Bereich. Das heißt sicherlich nicht, dass Sneaker plötzlich keine Rolle mehr spielen und komplett aus den Regalen verschwinden sollten. Aber es gibt Alternativen. Und die werden auch dringend benötigt, um den Kunden und Kundinnen neue Kaufanreize zu bieten.

Welche Themen kommen? Welche Farben werden wichtig? Welche Looks der DOB und HAKA könnten für neue Impulse in der Schuhmode sorgen? SHOEZ zeigt einen Überblick zu den Themen der Saison Herbst/Winter 2020/21.

Dr. Claudia Schulz



Aigner

## 70IES RELOADED

Nonchalant-lässig, bloß nicht spießig! So lautet die Maxime für die neuen deutlich gepflegteren Looks. Es geht um Konfektion. Um einen angezogeneren Stil. Die Luxusmarke Celine dient als Vorbild, wenn Hosenröcke mit Karo-Blazer und Schluppenbluse kombiniert werden. Das Ganze in klassischen, ruhigen Farben: viele Brauntöne, aber auch Blau und Schwarz/Weiß in typischen Herrenmustern.

### Und der Schuh dazu?

Wir sind sicher: an Langschaftstiefeln führt kein Weg vorbei. Wichtig ist der gerade, kniehohe Schnitt. Spitze oder leicht verrundete Leisten sind am besten. Höhere Blockabsätze machen die neuen Stiefel trittfest. Ansonsten viel Potenzial für neue Stiefeletten. Karrée kommt. Kroko ist ein Muss. Vor allem in Brauntönen – von Cognac bis Testa di Moro. Am besten in großen Prägungen, auch für spitze Pumps.



Marc Cain



Lloyd



Marc Cain



Eterna



## MIDI & MINI

Natürlich passen die neuen Langschäfte auch perfekt zu allen Kleidern und Röcken. Midi bleibt: bei Kleidern aber auch bei Pencil-Skirts, gern auch in Denim oder Leder. Mini kommt. Zu den knappen Röcken sind auch Overknees wieder denkbar. Oder sportlich gestylt mit Workerboots in Brushleder.



Lloyd



Hassia



Marc Cain



## QUIET, PLEASE!

Minimalistisch, puristisch, neutral. Moderne Formen, fließende Silhouetten und subtile Farben à la Creme, Grau und Greige. Winterweiß und Schwarz. Auch Taupe ist wieder mit von der Partie. Monochrome Total-Looks sind der Königsweg, zum Beispiel bei Strick im Mix mit Satinrock. Daneben viele Hosenanzüge in weiteren, maskulinen Formen. Cosyness rules!

### Und der Schuh dazu?

Hier setzen Sneaker ihren Siegeszug fort. Cleane Formen, viel Weiß. Gern auch im Mix mit Canvas. Ebenfalls denkbar: kernige Schnürboots, beispielsweise in Brushleder – als cooler Bruch zur Oberbekleidung, aber auch in hellen Velourstönen – ganz monochrom gestylt.



Ambitious



Lloyd



Marc Cain



Marc Cain

## OUTDOOR FUN



Solidus

Der Utility-Trend geht in die nächste Runde. Cargohosen und Karohemden, Overalls und Field Jackets zeigen sich von ihrer „soften“ Seite. Neben verwaschenen Karos viele Blumen und Paisleymuster. Dazu Cord und Leder. Das Ganze in ruhigen Farben: Oliv, helle Blau- und Grautöne sowie viele Naturfarben für einen entspannten „Country Chic“.

### Und der Schuh dazu?

Rustikale Boots mit dicken Profilsohlen im Stil von Doc Martens bleiben wichtig. Dazu kommen Stiefel mit Lammfell, gern in offenkantiger Verarbeitung. Hiking- und Trekkingboots sind ein Riesenthema – erst recht für die City. Zu diesen Looks passen Booties zum Schnüren, aber auch Western Styles und modifizierte, kernige Gummistiefel mit auffälligen Sohlen.



Ambitious



Ganter

## NEUE HOSEN

Die weiten Hosen haben sich etabliert. Nach der Culotte kommt nun der Hosenrock. Neben den vielen verkürzten, weiteren Schnitten sind Herrenhosen-Styles und Muster ein starkes Thema. Cool im Mix mit Leder-Trench. Sehr stylish wird der Look, wenn die etwas weitere Hosen in die Stiefel gesteckt werden.

Luisa Cerano



Marc Cain



Ivko



Cinque